

Die erste Klassenfahrt als Mama - Tipps erbeten

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 2. Januar 2019 17:07

Ich wundere mich ja immer mal wieder darüber, was von einigen Leuten hier als obligatorisch betrachtet wird und dann stellt sich heraus, dass es so im Schulgesetz gar nicht drin steht. Und dann beschwert ihr euch über unvergütete Mehrarbeit ... Ich schreib jetzt einfach mal, wie es bei uns geregelt ist, nur so als Anregung, wie man es (soweit dies schulhausintern überhaupt möglich ist) regeln könnte:

Gemäss Arbeitsvertrag muss ein Lehrer im Baselland bei einem 100 % Deputat 41.5 Zeitstunden pro Woche arbeiten. Diese Arbeitszeit verteilt sich anteilig auf verschiedenen Bereiche, also Unterricht, Beratung von Schülern und Eltern, Schulentwicklung, Fortbildung, etc. Diese Bereiche sind je nach Schulstufe unterschiedlich gewichtet, wobei das vom Kanton relativ genau vorgegeben ist, wie viel Zeit in welchen Bereich abzuleisten ist. Die abgeleisteten Arbeitsstunden tragen wir in ein Formular ein, das einmal pro Jahr zusammen mit einem Mitglied der Schulleitung angeschaut wird. Grundsätzlich wird von uns schon erwartet, dass wir mit auf Schulreisen gehen, allerdings gibt es im Kollegium einige Ausnahmen, die aus diversen Gründen gar nicht mitfahren. Das kann temporär so sein, weil die Kinder noch sehr klein und entsprechend schwierig zu versorgen sind, das kann aber auch dauerhaft so sein, weil jemand z. B. an irgendeiner chronischen Krankheit leidet. Dann trägt derjenige im entsprechenden Bereich seines Formulars halt keine Arbeitsstunden ein, die er auf einer Schulreise zugebracht hat sondern irgendwas anderes und fertig ist die Wurst. Ich gehe am Ende dieses Schuljahres z. B. wieder mit auf eine Abschlussfahrt. Würde ich das nicht tun, müsste ich eine Projektwoche organisieren. Ich gehe lieber mit auf Schulreise, anderen Kollegen ist die Projektwoche lieber. Für die Dauer der Schulreise wird mein Deputat dann auch von 86 % auf 100 % aufgestockt, meine Unkosten übernimmt der Kanton.

Zitat von Meerschwein Nele

Abteilungsleitung in der Entwicklung bei Siemens. Klara F., eine junge Mutter, muss eine Dienstreise machen.

Mhm, ja ... Deswegen haben ja so viele Abteilungsleiterinnen bei der Siemens kleine Kinder, nicht wahr? Meine Lebensgefährtin ist in ihrer Branche weit und breit die einzige Frau in einer echten Führungsposition und guess what, sie ist kinderlos. Roche und Novartis führen immerhin noch einen betriebseigenen Kindergarten aber für ne Dienstreise kannste dann auch selber gucken, wo die Kinder bleiben.